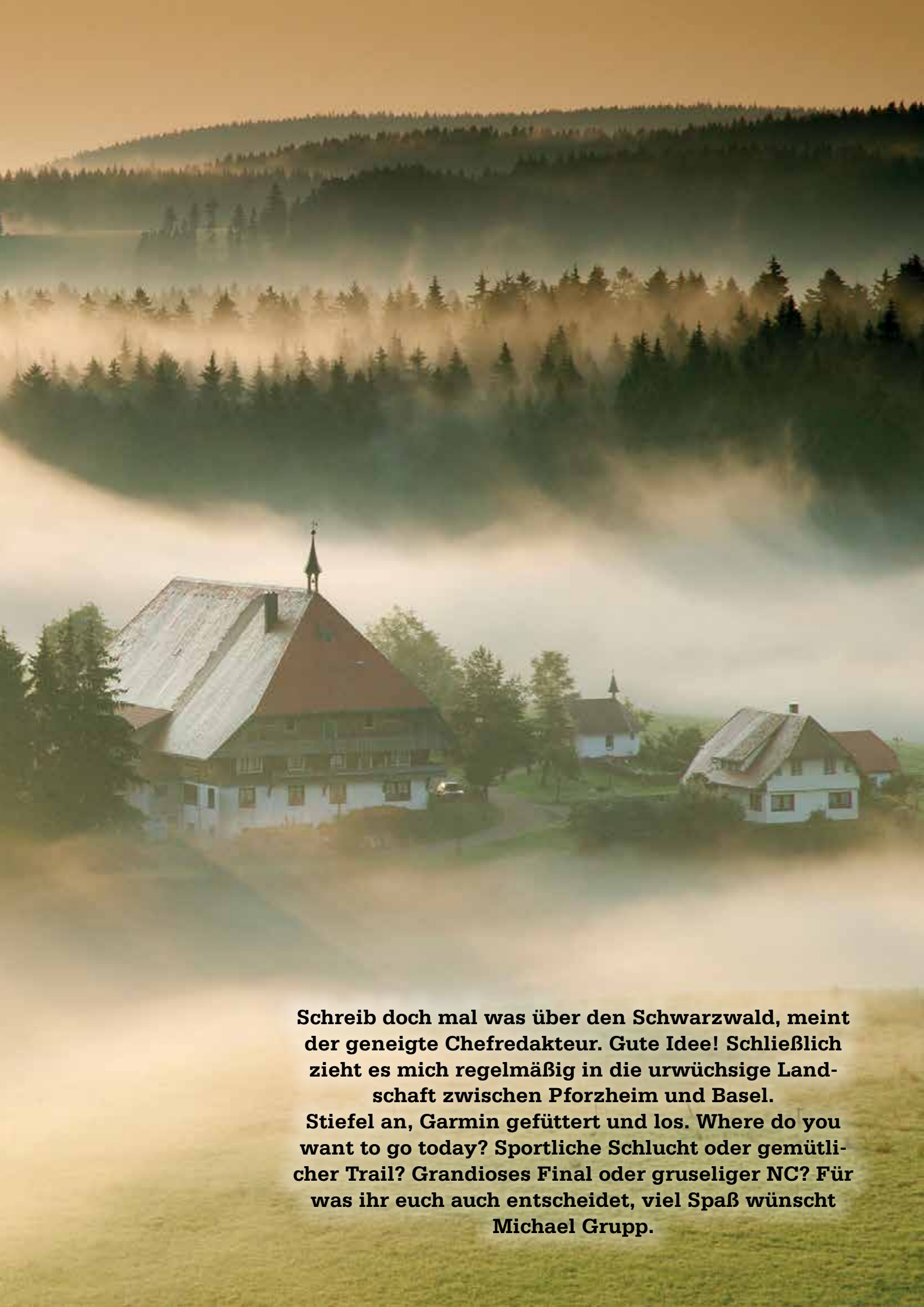




# **Faszination Schwarzwald**



**Schreib doch mal was über den Schwarzwald, meint der geneigte Chefredakteur. Gute Idee! Schließlich zieht es mich regelmäßig in die urwüchsige Landschaft zwischen Pforzheim und Basel.**

**Stiefel an, Garmin gefüttert und los. Where do you want to go today? Sportliche Schlucht oder gemütlicher Trail? Grandioses Final oder gruseliger NC? Für was ihr euch auch entscheidet, viel Spaß wünscht Michael Grupp.**

**A**lso los: Fangen wir oben an. Topografisch und fav-technisch. Wer aus dem Norden anreist und abends ankommt, kann gleich einen legendären Nightcache erleben: „Als die Lichter laufen lernten“ (GC20XCJ). Über 1.000 Logs, annähernd 800 Favs. Wer sich hier wohlig gruselnd die Nacht um die Ohren schlagen will, muss vorher einloggen und ist am besten im Team unterwegs. Denn die Aufgaben sind knackig, aber mit vereinten Kräften (und genauer Lektüre des Listings plus vollständige Ausrüstung!!) gut machbar. Also Digitalkamera nicht vergessen – nicht nur aus dokumentarischen Gründen. Zwischen Stage Eins und Zwei liegt das Final von „Eskimogeschichten“ (GC24VK0). Unbedingt vorher lösen, im Dunkeln wird das sonst nix. Wer vor Sonnenuntergang noch etwas Zeit hat, dem sei das nahegelegene „Reich der Pilze“ (GC4B34G) ans Herz gelegt, ein fungizider Multi. Und wer nach diesem grandiosen Erlebnis noch nicht genug von nachtschwarzen Pfützen und im dunklen Dickicht aufblitzenden Augen hat: Drei Ortschaften weiter östlich funkelt in Ottenhausen der nächste



**Deutschland, morgens um halb sechs. Blick vom Kandelgipfel auf die Windräder auf dem Rosskopf.**

grandiose NC „Im Vogelsang“ (GC3JX4W). Kleiner Tipp: Wirklich alle Hinweise an den Stages gut lesen und lösen, sonst bleibt das Final verschlossen!

### **Neuer Tag, neues Glück**

Wir reisen weiter Richtung Süden in das obere Drittel des Schwarzwaldes. Das geht am schönsten mit dem Rad am Fluss

entlang. Direkt von Pforzheim aus erwartet uns der Trail „Entlang der Nagold“ (GC261AK) mit 35 Mysteries bis ins 15 Kilometer entfernte Monbachtal. Jeder Petling verweist auf die nächsten Finals, sodass keine Vorbereitung notwendig ist und man sich ganz der beschaulichen Flusslandschaft hingeben kann. Wer es gemütlich

**Bannwald seit 1911: 84 ha unbe-rührte Natur rund um den Wildsee.**





auslaufen lassen will, fährt von Monbach aus mit dem Zug zurück nach Pforzheim (laut Winterfahrplan immer 14 Minuten vor der ganzen Stunde). Wer jetzt erst warm wird, nimmt den Rückweg über Hohenwart (der Name ist leider Programm, schnauft!). Hier bieten der „Kleiner Hohenwarter Rundweg“ (GC2REN2) und der „Keibelweg“ (GC29V9K) genug Dosenfutter für hungrige Statistikfans.

Wer schon mal hier war, kennt die legendären Finals von Dgumg. Zumindest vom Hörensagen, besser noch vom Staunenloggen. Die „Wellingtonie“ (GCXGEX) war mein erster Dgumg, der „Silberberg“ (GL3Q3PXG) und die „Wetterstation“ (GC1BFDK) sind mir noch Jahre später in Erinnerung. Die liegen zwar – sagen wir mal – am nordöstlichen Rand des Schwarzwaldes, aber lohnen mit hundertfachen Favs allemal einen Umweg bei An- und Abfahrt. Dgumg hat vor einem halben Jahr seine Caches aus Zeitgründen an Johannes10 vererbt. Wie ich so mit Johannes10 ins Gespräch über gute und sehr gute Caches im Schwarzwald komme, frage ich nach seinen eigenen Projekten. Und auch die haben es in sich: der

„Stonehänger“ (GC2QJB4) zum Beispiel. Schöne 2,5 km-Runde, erstaunliches Final. Tipp: Hint nicht lesen, erst mal selber versuchen. Der Aha-Effekt hat es in sich. Oder die „Flausen der jungen Gräfin“

**Die legendäre Team-Stage beim Goldregenpfeifer-Cache. Allein wird es schwierig.**

(GC42CTT) – 72% Premium-Favs. Cherchez la femme, aber vorher das Listing tatsächlich in Gänze lesen, sonst tanzt die Dame einem auf der Nase herum. Ganz in der Nähe und gut zu verbinden: Der „Goldregenpfeifer“ (GC39V42), ein klassischer Multi mit sechs Kilometern Länge und über 200 blauen Schleifchen. Hier funktioniert das Netzwerk zwischen Owner, Förster und Jagdpächter und damit werden klasse Stages im Wald möglich. Am besten hat mir aber „Lost Flight MH37X BBII (GC52C8X) gefallen. Ohne zu spoilern will ich es mal so sagen: Da ist aber wirklich ein dickes Ding gelandet. Übrigens nicht zufällig: Er wurde eigens aus der Schweiz importiert und hier als wirklich abgehobene Stage eingesetzt. Welchen Cache ich mir denn als nächsten ansehen sollte? Johannes10 nennt zwei seiner Geheimtipps: „MURGX-FISCHER“ (GC3KVQW) und „Das Schweigen der Inka“ (GC4KCTT).

### Vorbereitung eures Schwarzwaldtrips

Eine gute Adresse für die Vorbereitung des Schwarzwald-Urlaubs ist: [www.schwarzwald-tourismus.info](http://www.schwarzwald-tourismus.info). Hier finden sich nicht nur Vorschläge für die Übernachtung, sondern auch übersichtlich geordnete Tipps für Ausflüge. Gerade das Angebot für Kinder ist ebenso reichhaltig wie übersichtlich dargestellt: vom Wildkatzenpfad bis zum Esel-Trekking.

### Veranstaltungen

Wir haben ein paar außergewöhnliche Veranstaltungen herausgesucht, die sich gut mit Cachen verbinden lassen. Viel Spaß zum Beispiel beim:

#### 12. MUNDOLogia-Festival vom 6. bis 8. Februar in Freiburg

Spannende Reportagen aus aller Herren Länder, präsentiert von Fotografen, Journalisten, Abenteurern und Extremsportlern. Cacher? Bis jetzt noch nicht.

#### Hochschwarzwälder Gaudirennen am 14. Februar am Feldberg

Alles was rutscht, muss den Berg runter: Boote, nachgebaute Raumschiffe, Windmühlen oder Badewannen. Sieger ist, wer unten ankommt. Schnell. Und heil.

#### Schlittenhunde-Weltmeisterschaft vom 20.-22. Februar in Bernau

Über 100 Gespanne und 800 Hunderennen um die Wurst.

#### PuppenParade in Ortenau vom 14. bis 29. März

Hier treffen sich die besten Puppenspieler der Welt und bieten Open-Air-Veranstaltungen, Walk-Acts und Straßentheater.



Was daran so besonders wäre? Na, du wirst schon sehen – und in der Tat. Bei diesen Caches handelt es sich um Flussbettwanderungen in der Murg. Und die sind nicht ohne. Nehmt die Wasserstandswarnungen ernst – sonst macht es keinen Spaß. Ich finde es überaus verantwortungsvoll, dass der Owner eher einen Fotolog an Stage Eins zulässt, als einen Fehltritt vor dem Finale. Apropos Fehltritt: Hier sind feste Schuhe angesagt, Gummistiefel absolut nicht geeignet. Beide Multis liegen nah beieinander und können bei entsprechender Kondition und Vorbereitung an einem Tag bewältigt werden. Danach allerdings geht nicht mehr viel. Aber was für ein Erlebnis: wilde Natur und feine Stages! Thanx an Johannes10!

Wer auf so was steht, sollte knapp 20 Kilometer weiter westlich bei Gültlingen auch in die Hidden Canyons hinabsteigen: „Xanderklinge“ (GC14P14) und „Heiligenbachschlucht“ (GC19RGV). Und wer dann noch kann, hängt

**Murgxfischer in Aktion auf dem Weg zur (wasserdichten) Dose. Hier eine der trockeneren Passage unterhalb der „Badewanne“.**

gleich noch die „Lützenschlucht“ (GC12907) dran. Auch die drei können im Paket an einem Tag erwandert werden.

### Ein Blick auf die Cacher-Karte

Im nördlichen Schwarzwald liegt einiges an Trails in der Landschaft. Und das hat einen besonderen Grund: Mehrere Gemeinden im Umkreis haben Geocaching für sich entdeckt und werben mit mehr oder weniger aufwändigen Runden. Wir haben schon einmal über die Gegend berichtet, vor zwei Jahren und im Zusammenhang mit „Geocaching Forever“. Vielleicht erinnert sich der Eine oder die Andere noch an dieses Projekt: 286 Mystery-Caches rund um Neuweiler, die damals der vereinten Lobby von protestierenden Jagdpächtern und willfährigen Bürgermeistern leider nicht gewachsen war. Abbauen lautete die Devise und deshalb ist die Dosedichte heute rund um Neuweiler ähnlich



**Lost Flight MH37X – schon was anderes als die klassische Baumwurzel-Stage. Strom liegt noch nicht.**

hoch wie in Nordkorea. Ruhet in Frieden! Während also in Neuweiler wieder ungestört vom Hochsitz aus geschossen wird, schießen in den Nachbarorten die Trails aus dem Boden; sehr zur Freude der ortsansässigen Hotellerie.

Einer der sich damit bestens auskennt ist Sub\_Rosa, der seine





**Schmale Wege in der Wutachschlucht. Ein bisschen Kondition und Trittsicherheit sollte man mitbringen.**

Leidenschaft zur Profession gemacht hat. Von ihm stammen viele der Tradi-Runden zwischen Bad Liebenzell und Bad Herrenalb, oft in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden. Wer im Urlaub unkompliziert auf vorbereiteten Wanderrunden möglichst viele schöne Ausblicke mit vielen unkomplizierten Dosen erleben will, dem sei diese Region ans Herz gelegt. Ganz Trail-untypisch glänzen diese Runden oft durch abwechslungsreiche Finals. Exemplarisch seien hier der „Schömberger Glücks-Trail“ (GC2PGHA) und der „Wisdom-Trail“ (GC3726B) genannt, jeweils circa 12 km / 30 Tradis plus Bonus. Wer jetzt im Winter losziehen will, ist mit dem „4-Seasons-Trail“ (GC528AX) auf der schneesicheren Seite, weil diese Pets auch bei geschlossener Eisddecke gefunden werden können. Der „Kloster-Trail“ (GC4RZ5Z), die „Teufelsrunde“ (GC2ZRV4) oder der weiter westlich gelegene „Büchelbach-Trail“ (GC35TNN) – bei der Dosendichte ist schnell mal der persönliche Tagesrekord in Gefahr. Hier kommen aber auch Familien und Kinder auf ihre Dosen: Der kleine und der große „Walderlebnispfad“ (GC29A6B) wie auch „Der kleine Walddrachen“ (GC24FCO) wenden sich direkt an den Cachernachwuchs. Das Drachensfinal ist sogar auf Kindergeburtstage eingerichtet. Ein ganz besonderes Schmankerl für die ganze Familie ist die „Kehrwoche“ (GC3Q1GY). Auf den ersten Blick ein ganz normaler Multi. Aber nach der Dose geht's erst richtig los: Noch ein extra Stündchen einplanen, Kehrwoche machen und dann gemeinsam losgolfen. Mehr will ich nicht verraten – außer, dass wir einen Heidenspaß auf den Bahnen hatten. Leider funktioniert das

## Der Schwarzwald

Der Schwarzwald ist Deutschlands höchstes und größtes Mittelgebirge und liegt im Südwesten Baden-Württembergs. Er bildet links unten auf der Deutschlandkarte die Grenze zu Frankreich und zur Schweiz. Die schwer zugänglichen Täler mit ihren steilen Hängen und das raue Klima verhinderten früher eine intensive Feldwirtschaft wie auch großflächige Industrialisierung. So lebten die Schwarzwälder lange vom Bergbau und vom Holz, das sie als Bauholz exportierten, in Meilern zu Holzkohle veredelten oder in Kuckucksuhren verwandelten. Die sind heute noch an jeder Straßenecke erhältlich. Der Tourismus ist inzwischen der wichtigste Wirtschaftszweig und lockt mit wilden Schluchten (wie Murg und Wutach; siehe unsere Cache-Empfehlungen), beeindruckenden Panoramablickten vom Feldberg, Belchen oder Kandel und nicht zuletzt mit historischen Städten wie Freiburg. Nicht verpassen: Schwarzwaldschinken, Schwarzwaldtorte und das Zibärte – ein Pflaumen-Schnaps mit fruchtigem Marzipangeschmack. Ein Hoch auf den nächsten Cache!

Mehr Informatoinen erhaltet ihr über die Schwarzwald Tourismus GmbH:

Habsburgerstraße 132  
79104 Freiburg  
Tel.: +49 761 896460  
<http://www.schwarzwald-tourismus.info/>  
[mail@schwarzwald-tourismus.info](mailto:mail@schwarzwald-tourismus.info)



**Blick vom Belchen auf die schneebedeckten Alpengipfel. Mit der Belchenbahn keine Herausforderung. Und eine Dose gibt's auch.**

## Der Westweg

Die meisten Dosen, der längste Weg. Er führt von Nord nach Süd über Höhen und Schluchten durch den gesamten Schwarzwald – von Pforzheim bis Basel. 12 Tagestouren zwischen 19 und 26 Kilometer enden jeweils an einer empfohlenen Übernachtungsmöglichkeit. Immerhin 34 Wanderhelmen haben zwischenzeitlich den Superbonus „Endlich am Ziel“ (GC4NZ9M) geloggt. Achtung: Winterruhe bis Mitte März beachten!

Natürlich gibt es für so ein Mammut-Projekt eine eigene Webseite: [www.toronar.com](http://www.toronar.com). Toronar heißt der Owner des Westweg-Trails. Ich bin neugierig auf seine Erfahrungen und frage ihn Löcher in die Dose: „Ja, der Pflege-Bedarf eines solchen Trails ist immens, aber dank tatkräftiger Mithilfe mancher Cacher hält sich der Aufwand in Grenzen. Nein, schlechte Erfahrungen mit Wandermuggels gibt es keine. Ärgerlich sind eher Cacher, die Logbücher unmotiviert in Petlinge stopfen, keine Listings lesen, spoilerlos Natur zerstören, die Winterruhe nicht akzeptieren etc. Ja, die wichtigsten, ökologisch-sensiblen Strecken sind mit den jeweiligen Naturschutzzentren abgesprochen. Nein, Toronar ist nicht ununterbrochen auf dem Westweg unterwegs, sondern will sich unter anderem zukünftig den Earthcache-Challenges rund um Pforzheim widmen.“



**Der Wisdom-Trail erfreut nicht nur durch Landschaft und Logs, sondern auch durch eingestreute Weisheiten. Kommt besser wie beim Chinesen.**

nur bei leidlichem Wetter. Aber für Schwaben das Beste: Es kosched nix. Ganz im Gegenteil zum nagelneuen Baumwipfelpfad in Bad Wildberg (9,50 Euro für Erwachsene) – um die Tipps für einen abwechslungsreichen Familienausflug zu komplettieren.

### Mitten im Schwarzwald

Auf dem Weg nach Süden durchqueren wir den mittleren Schwarzwald. Das heißt weniger Dosen, noch mehr unberührte Natur. Wir orientieren uns jetzt an den landschaftlichen Besonderheiten: Den höchsten Punkt des Schwarzwaldes finden wir auf dem Feldberg und dort auch eine unspektakuläre Dose. Viel spannender ist die nahe Wutachschlucht mit der angrenzenden Gauchachschlucht. Der Multi „3 Schluchten“ (GC5DQVF) führt von Süden aus über teilweise abenteuerliche Wege nicht nur über Stock und Stein, sondern auch über Wasser und unter Felsen. Von Norden führt der „Gauchach/Wutach Wandercache“ (GCJZ5K) in die Schlucht – der ist Oneway, Rückkehr vorher organisieren. Im Winter/Frühling und bei aufgeweichten Wegen unbedingt das

schwere Schuhwerk anziehen – die Wege sind manchmal mehr Pfuhl als Pfad.

Wer in der Gegend ist, schaut unbedingt noch bei „Treppenhaus 72“ (GC4FR3Y) vorbei. Dieser Cache wurde anlässlich des CITO-Events „Projekt Wutachschlucht“ gelegt. Nach dem verheerenden Hochwasser 2013 haben Cacher zusammen mit Bundeswehr und Bergwacht die Pfade der Wutachschlucht gemeinsam wieder instand gesetzt. Tolle Aktion! Im Listing gibt's Links zu weiteren Informationen.

### Im südlichen Schwarzwald

Hier liegen auch die beiden bekanntesten Seen: der Titisee und der Schluchsee. Leider drängen sich hier an Sommerwochenenden die Muggelmassen – hier ist das touristische Zentrum des Schwarzwaldtourismus. Macht nichts: Wir nehmen das Boot und absolvieren einen T5er der anderen Art: „Scubi“ (GC4EF5K) – mit dem Tretboot auf dem Titisee. Östlich oberhalb des Sees wartet die Tradi-Runde „Der verschollene Geocacher“ (GC3KRY8). Die Runde geht knackig mit einem T4er





**Sonnenuntergang am Feldberg. Bei klarem Wetter kann man von hier den 360 Kilometer entfernten Mont Blanc sehen.**



**Und so sieht der Feldberg von unten aus. Sanfte 1493 Meter hoch. Die Gondelfahrt kostet 5,20 Euro.**





**Der Schluchsee. Das gegenüberliegende Ufer inklusive dem Dutzend dort liegender Dosen sind nur per pedes, Boot oder Bike erreichbar.**

los, aber am Ende waren auch die Kiddies begeistert. Am zehn Kilometer entfernten Schluchsee lockt „Amalienruhe“ (GC2YPZJ), ein Tradi mit über 200 Favs. Das

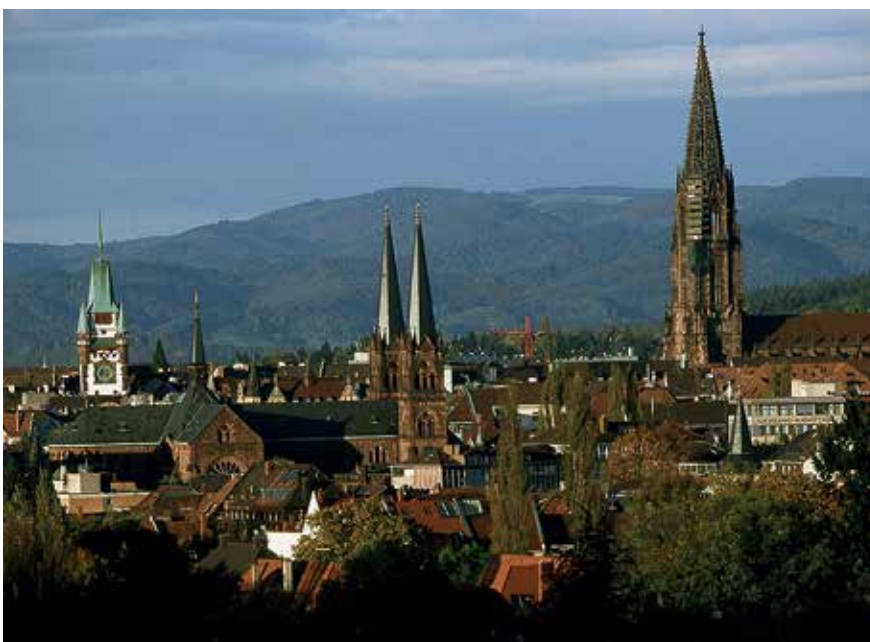
Suchen wird durch spektakuläre Aussichten auf den See verkürzt. Zwischen den beiden Seen liegt der T4,5er Tradi und LP „Falkauer Wasserkraftwerk“ (GC4APF8).

Ja, man erreicht die Dose auch ohne Seil. Aber besser geht's mit. Viel einfacher hat man es da beim „TB-Hotel im Dörfle“ (GC29JMR), dem wohl längsten TB-Hotel – zumindest im Schwarzwald. Auch dieser Tradi liegt zwischen Titisee und Schluchsee direkt an der B500. Die Region ist übrigens ein gutes Skigebiet nicht nur für Langläufer – am Feldberg finden immerhin sogar Weltcuprennen statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.hochschwarzwald.de](http://www.hochschwarzwald.de).

### **Was wäre der Schwarzwald ohne Schwarzwaldklinik?**

Ja, im Glottertal gibt's tatsächlich den gleichnamigen Klinik-Cache. Mehr Spaß verspricht allerdings das nahe „Schlammca(t)chen“ (GC1XD8X) – mit 4,5/4,5 eher herausfordernd, aber lustig. Wer will oder muss, kann danach

**Freiburg, die Universitäts- und selbsternannte ökologische Vorzeigestadt**





## Unsere Cachetipps für den Schwarzwald

### Nördlicher Schwarzwald:

GC20XCJ	NC „Als die Lichter laufen lernten“
GC24VK0	„Eskimogeschichten“
GC3JX4W	NC: „Im Vogelsang“
GC4B34G	„Reich der Pilze“
GC261AK	Trail: „Entlang der Nagold“
GC2REN2	Trail: „Kleiner Hohenwarter Rundweg“
GC29V9K	Trail: „Keibelweg“
GCXGEX	„Wellingtonie“
GL3Q3PXG	„Silberberg“
GC1BFDK	„Wetterstation“
GC2QJB4	„Stonehänger“
GC42CTT	„Die Flausen der jungen Gräfin“
GC39V42	„Goldregenpfeifer“
GC52C8X	„Lost Flight MH37X BBII“
GC3KVQW	„MURGX-FISCHER“
GC4KCCT	„Das Schweigen der Inka“
GC14P14	„Xanderklinge“
GC19RGV	„Heiligenbachschlucht“
GC12907	„Lützenschlucht“
GC2PGHA	Trail: „Schömberger Glücks-Trail“
GC3726B	„Wisdom-Trail“
GC528AX	„4-Seasons-Trail“
GC4RZ5Z	„Kloster-Trail“
GC2ZRV4	„Teufelsrunde“
GC35TNH	„Büchelbach-Trail“
GC29A6B	„Walderlebnispfad“
GC24FCQ	„Der kleine Walddrachen“
GC3Q1GY	„Kehrwoche“

### Südlicher Schwarzwald:

GC5DQVF	„3 Schluchten“
GCJZ5K	„Gauchach/Wutach Wandercache“
GC4FR3Y	„Treppenhaus 72“
GC4EF5K	„Scubi“
GC3KRY8	„Der verschollene Geocacher“
GC2YPZJ	„Amalienruhe“
GC4APF8	„Falkauer Wasserkraftwerk“
GC29JMR	„TB-Hotel im Dörfle“
GC1XD8X	„Schlammca(t)chen“
GC4NZ9M	„Endlich am Ziel“

### Freiburg:

GC41NXN	„Dreckswettercache mit Opa C.“
GCJDCG	„Hosanna“
GC13WEF	„Z'Friburg in der Stadt, sufer ischs und glatt“
GC16XC2	„Freiburger Bächle“

Impressionen vom Albtal-Trail, von den Flausen der jungen Gräfin sowie dem Glücks-Trail.

ja immer noch ins Krankenhaus. Damit sind wir von rechts oben nach links unten quer durch den Schwarzwald gezogen und haben noch nicht mal 0,5 Prozent aller Caches erwähnt. Sorry – beim nächsten Mal.

### Wir sind in Freiburg angekommen:

Universitäts- und selbsternannte ökologische Vorzeigestadt. Dementsprechend intellektuell zeigt die Geocaching-Karte fast nur Mysteries. Fast. Denn mit dem „Dreckswettercache mit Opa C.“ (GC41NXN) wird die Stadterkundung rund ums Münster zur Letterbox-Herausforderung.

Dem Himmel nah vor lauter Aussicht ein „Hosanna“ (GCJDCG) nicht vergessen – aus Cache- und hilfetechnischen Gründen. Denn etwas göttlichen Beistand kann man beim Opa gut gebrauchen. Etwas weitere Kreise zieht „Z'Friburg in der Stadt, sufer ischs und glatt“ (GC13WEF). Nach 42 Stationen kennt man die Altstadt wirklich gut. Da geht der zweite Rundgang nochmals flüssiger: mit „Freiburger Bächle“ (GC16XC2). So, aber jetzt haben wir uns das abendliche Zibärtele wahrlich verdient.